



In Esslingen – der schönen Stadt am Neckar – will Peter Rosenberger Landrat werden.

Symbol-Foto: © Sina Ettmer - stock.adobe.com

Wie groß ist Rosenberges Landrats-Chance?

Peter Rosenberger beim Jahresempfang in Horb. Er hofft, als Landrat in Esslingen vom dortigen Kreistag im Juli gewählt zu werden. Die CDU hätte ihn vielleicht gerne, aber ein Sprecher der Freien Wähler zeigt sich skeptisch. Fazit: Es wird spannend.

■ Von Jürgen Lück

HORB. Nach der Kommunalwahl am 9. Juni wird es spannend in Horb und Esslingen: Schafft es Peter Rosenberger (CDU), als Landrat in Esslingen gewählt zu werden? Freie Wähler-Fraktionschef: Kein absoluter Topmann.

Wer die B 10 zwischen Deizisau und Stuttgart entlangfährt, sieht den Neubau des Landratsamts Esslingen am Neckarufer. Zieht hier bald Peter Rosenberger (CDU) – noch OB von Horb – in die Chefetage ein?

Auf dem Jahresempfang der Stadt Horb in der Hohenberghalle sprach Rosenberger schon von seinem letzten Arbeitstag. Und kündigte eine Abschiedsparty an, falls er zum Landrat in Esslingen gewählt wird.

1 Die CDU-Fraktion äußert sich positiv.

Fakt ist: Die CDU-Fraktion im Kreistag Esslingen (derzeit 19 von 98 Sitzen) hat Peter Rosenberger einstimmig als Landrats-Kandidat nominiert. Fraktionschef Sieghart Friz (auch Bürgermeister in Unterringen): „Uns war wichtig, jemanden zu präsentieren, der von außerhalb mit unverstell-



Oberbürgermeister Peter Rosenberger beim Jahresempfang in Horb. Er hofft, als Landrat in Esslingen vom dortigen Kreistag im Juli gewählt zu werden. Foto: Lück

tem Blick unvoreingenommen die Probleme des Landkreises angeht, um diese zu lösen. Uns war auch wichtig, jemanden zu finden, der die Kommunalpolitik von der Pike auf in sich trägt. Rosenberger hat ein Alter (52, d. Red.), in dem er zwei Amtsperioden absolvieren könnte. Obwohl er CDU-Mann ist, zeigt seine Vita in Horb, dass er es auch versteht, Entscheidungen über Fraktionsgrenzen hinweg zu erreichen.“

Die frühe Bekanntmachung der Kandidatur von Peter Rosenberger sei sehr wichtig ge-

wesen, so Friz – „auch für den Kandidaten.“

2 Die Grünen sehen im CDU-Parteibuch keinen Makel

Bei der Grünen-Fraktion hatte sich Rosenberger auch schon vorgestellt. Vize-Fraktionschefin Stefanie Reinhold: „Rosenberger ist ein veritabler Kandidat. Er bringt vieles mit, um die Nachfolge von Landrat Eininger antreten zu können. Nicht nur die Leitung einer großen Verwaltung, sondern auch seine Erfahrungen mit Kreissparkasse und Klinikum, was auch

große Themen im Landkreis Esslingen sind. Dass er ein CDU-Parteibuch hat, ist kein Fehler – wir leben in einer Parteidemokratie und ich bewerte es positiv, wenn sich jemand zu einer Partei bekennt. Uns war ein Kandidat von außen wichtig. Wenn nach 24 Jahren Amtszeit von Landrat Einiger eine Perspektive von außen kommt, kann das dem im Landkreis gut tun.“

3 Die Mehrheitsmöglichkeiten machen es spannend.

Esslingens Kreis-CDU hat ein „gutes Gefühl“ mit Rosenberger. CDU-Fraktionschef im Kreistag Friz: „Derzeit haben CDU und Grüne keine Mehrheit im Kreistag Esslingen. Ich habe aber ein gutes Gefühl, dass es Rosenberger schaffen könnte, aufgrund seiner Vita und seiner Ausstrahlung andere Fraktionen zu überzeugen.“

Doch wo soll eine Mehrheit für Peter Rosenberger herkommen? Friz: „Natürlich kennen wir das Kommunalwahlergebnis vom 9. Juni und die neue Sitzungsverteilung im Kreistag noch nicht. Ich gehe aber davon aus, dass es keine Fraktion alleine schafft, eigene Kandidaten durchzuboxen.“

4 Die Freien Wähler sehen Rosenberger eher skeptisch.

Die Freien Wähler sind mit derzeit 28 Sitzen die stärkste Fraktion im Kreistag Esslingen. Und die will es richtig spannend machen. Horbs OB Rosenberger: „Als ich bei den Freien Wählern angefragt hatte, hieß es: Wir haben noch keinen Kandidaten. Wir wollen erst mit Ihnen sprechen, wenn wir einen eigenen Kandidaten haben. Das finde ich skurril.“

Jetzt legte FW-Fraktionschef Bernhard Richter nach. Sagt der Neckar-Chronik, dass die FW sogar zwei mögliche Landrat-Kandidaten im Blick habe: Thomas Mathros (48, Bürgermeister Deizisau) oder Marcel Musolf (58, Bürgermeister Bissingen).

Rosenberger zu unterstützen, sei für die Freien Wähler „keine Option“, so Richter: „Es ist nicht so, dass man sagt, da hat man den absoluten Topmann.“

5 Rosenberger selbst sagt: Es wird spannend

Jetzt kontert Peter Rosenberger (CDU): „Es ist ein bemerkenswerter Vorgang, was Bernhard Richter über mich gesagt hat, ohne mich zu kennen.“

Er betont, dass er als Leiter der Rathausverwaltung Chef

von 500 Mitarbeitern ist. In der Riege der möglichen bisherigen Bewerber sei das ein Argument. Horb als große Kreisstadt sei „nicht einfach. Ich bin hohen Seegang gewohnt.“

Er habe auch schon bei SPD und FDP vorgefühlt. Rosenberger: „Die SPD möchte sich noch nicht festlegen, ebenso wie die FDP. Nach den Kreistagswahlen werde ich erneut Gespräche mit allen Fraktionen suchen.“

Welche Chancen sieht Rosenberger, Landrat in Esslingen zu werden?

Horbs OB: „Es wird natürlich spannend. Es gibt nie eine hundert Prozent Sicherheit. Dessen bin ich mir bewusst. Das wird eine riesige Herausforderung für mich. Aber ich bin in einem Alter, wo ich noch zwei Amtsperioden als Landrat machen möchte.“

6 Was passiert in Horb, wenn Rosenberger gewinnt?

Was passiert, wenn Peter Rosenberger am 26. Juli von der Mehrheit des Kreistags in Esslingen zum neuen Landrat gewählt wird?

Rosenberger: „Der Gemeinderat würde dann festlegen, wann es eine OB-Wahl in Horb durch die Bürger geben wird. Das dürfte noch in diesem Jahr sein.“